

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 25. Februar 1954

Blatt 282

Die Hohe Wand-Wiese außer Gefahr

=====

Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten verhängt Bausperre

25. Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat heute eine zeitlich begrenzte Bausperre für das Gebiet zwischen der Mauerbachstraße und der Hohe Wand-Wiese beschlossen. Diese soll so lange aufrecht bleiben, bis der den Auslauf der beliebten Skiabfahrt bildende Geländestreifen an der Mauerbachstraße in sogenanntes "Grünland-Ländliches Gebiet" umgewidmet ist. Diese Absicht wird vom Amtsführenden Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller vertreten. Sie soll verhindern, daß der Auslauf auf der Hohe Wand-Wiese verbaut oder eingezäunt wird.

Schon Mitte Dezember hat Stadtrat Thaller der Entwicklung am Fuße der Hohe Wand-Wiese sein Augenmerk zugewendet und bereits lange vor dem Erscheinen des Memorandums der Arbeitsgemeinschaft für Raumforschung und Planung Gegenmaßnahmen angeordnet. Als die Absicht bekannt wurde, den unteren Teil der Hohe Wand-Wiese zu verbauen, wurde sofort eine genaue Überprüfung der Rechtslage veranlaßt, um feststellen zu können, welche Möglichkeiten es gibt, der sporttreibenden Bevölkerung unserer Stadt diese schöne Erholungs- und Skiwiese zu erhalten. Mit dem heute gefaßten Beschluß des Bauausschusses und der zu erwartenden Umwidmung ist der Bestand der Hohe Wand-Wiese als Skiwiese mit Auslauf gesichert.

Gedenktage für März

=====

25. Februar (RK)

- | | |
|---|--------------|
| 3. Robert Haardt, Dipl.Ing., Handelsvertreter und ehrenamtlicher Leiter des Globusmuseums | 70. Geb.Tag |
| 7. Hermann Wiedemann, Opernsänger, Mitglied der Wiener Oper seit 1916 (+ 21.6.1944) | 75. Geb.Tag |
| 8. Auguste Groner, Schriftstellerin | 25. Tod.Tag |
| 8. Mechthilde Michnowsky (verehelichte Peto), Schriftstellerin | 75. Geb.Tag |
| 9. Ludwig Last, Inhaber einer Leihbibliothek (+ 25.12.1934) | 100. Geb.Tag |
| 10. Josef Maria Stowasser, Altphilolog, Lexikograph (+ 24.3.1910) | 100. Geb.Tag |
| 14. Albert Einstein, Physiker, Begründer der Relativitätstheorie | 75. Geb.Tag |
| 14. Johann Strauß Vater, Komponist | 150. Geb.Tag |
| 19. Bernhard Gerbel, Dipl.Ing., Oberbaurat, führender Fachmann auf dem Gebiete der Energiewirtschaft, der Kraft- und Wärmetechnik | 75. Geb.Tag |
| 20. Philipp Frank, Dr.phil.Lecturer of Physics and Mathematics, Research Associate in Physics and Philosophy, Havard Univ., USA | 70. Geb.Tag |
| 21. Mizzi Günther-Pawlowski, Operettensängerin | 75. Geb.Tag |
| 21. Josef Steinbach, Schwerathletik-Weltmeister (+ 15.1.1937) | 75. Geb.Tag |
| 24. Hermann Kallbrunner, Dipl.Ing., Dr., o.Prof. an der Hochschule für Bodenkultur (Landwirtschaftslehre, Agrarpolitik) | 70. Geb.Tag |
| 26. Wolfgang Ritter von Kempelen, Mechaniker (Schachmaschine) | 150. Tod.Tag |
| 26. Dr.Josef Pultar, Sektionschef, Parlamentsdirektor, Mitbegründer der christl.Turnbewegung | 75. Geb.Tag |
| 29. Otto Hofner, Bildhauer und Kunstgewerbler (gest.) | 75. Geb.Tag |
| 30. Salomon Sulzer, Oberkantor in Wien, berühmter Herausgeber hebräischer Gesänge | 150. Geb.Tag |

Clemens Pirquet zum Gedenken
=====

25. Februar (RK) Am 28. Februar sind es 25 Jahre, daß Professor Dr. Clemens Pirquet gestorben ist.

Am 12. Mai 1874 in Hirschstetten geboren, wurde er nach Absolvierung der medizinischen Studien Sekundararzt und Assistent an der Kinderklinik in Wien, anschließend Privatdozent für Kinderheilkunde. 1908 erhielt er eine Berufung als Professor der Kinderheilkunde an die Universität Baltimore, 1910 übernahm er die Breslauer Lehrkanzel, 1911 wurde er als Nachfolger Escherichs zum Ordinarius der Wiener Kinderklinik ernannt, die er bis zu seinem Tode leitete. Professor Pirquet hat mit seinen grundlegenden Forschungen viel zum Ansehen der Wiener medizinischen Schule beigetragen. Von seinen Arbeiten seien die Theorien der Pockenimpfung und der Infektionskrankheiten, die Erforschung der Serumkrankheit und besonders die Allergie erwähnt. Damit führte er einen klinischen Begriff für die veränderte Reaktionsfähigkeit des Organismus ein, der Ärzte wie Biologen intensiv beschäftigte und sämtliche medizinische Disziplinen befruchtete. Enorme Bedeutung gewann auch die kutane Tuberkulinreaktion, die seither in der ganzen Welt als Pirquetprobe angewendet wird. Seine Ernährungsstudien führten zur Ausarbeitung eines eigenen Systems, des sogenannten Nemsystems. Besondere Verdienste erwarb sich Professor Pirquet durch seine hervorragenden organisatorischen Fähigkeiten. Er leitete die amerikanische Hilfsaktion, die nach dem ersten Weltkrieg auf Grund des von ihm entwickelten Systems viele tausende österreichischer Kinder mit ausreichender Nahrung versah. Es gelang ihm weiter, in Österreich eine Reihe großer Wohlfahrtsinstitutionen zu schaffen und in einer Gesellschaft für Volksgesundheit zu vereinen, zu deren Präsident er gewählt wurde. Er war dabei bestrebt, mit Vertretern aller Berufe und Richtungen auf dem gemeinsamen Boden der öffentlichen Wohlfahrtspflege zusammenzuarbeiten. Das internationale Ansehen Pirquets kam dadurch zum Ausdruck, daß er an die Spitze des Völkerbundkomitees für Säuglingsfürsorge in Genf berufen wurde.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

25. Februar (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 1. Februar von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Eichbüchel" gebracht wurden, am Samstag, dem 27. Februar, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.30 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Eine hochherzige Spende
=====

25. Februar (RK) Die Gattin des von Wien scheidenden belgischen Botschafters Comtesse Gobert d'Aspremont-Lynden stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas ihren Abschiedsbesuch ab. Bei dieser Gelegenheit überreichte sie ihm im Auftrag einer ungenannt bleiben wollenden Persönlichkeit 10.000 Schilling mit der Bitte, diese Spende für wohltätige Zwecke zu verwenden. Bürgermeister Jonas sprach der Diplomategattin seinen Dank aus. Die Spende hat der Bürgermeister dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien überwiesen.

Neue Riesenaufträge der Gemeinde Wien
=====

25. Februar (RK) Unter den 330 Geschäftsstücken, die in der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten erledigt wurden, befanden sich auch wieder viele Aufträge an die Baubedarfsindustrie in Wien und in den Bundesländern, darunter die Bestellung von 95.000 Tonnen Zement für 45.850.000 Schilling. Dieser Riesenauftrag entspricht ungefähr dem Jahresbedarf der Gemeinde Wien. Für 7 Millionen Schilling wurden weitere Baumaterialien, wie Schnittholz, Maste, Isoliermaterial, Druckrohre, Anstrichmittel und Armaturen für den weiteren Ausbau der öffentlichen Beleuchtung bestellt.

Stadtrat Thaller berichtete über Vorentwürfe für 14 städtische Wohnhausprojekte in verschiedenen Wiener Bezirken mit insgesamt 1.827 Wohnungen, 26 Lokalen, 5 Ateliers und einem Kindergarten.

Pferdemarkt vom 23. Februar
=====

25. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 226 Pferde, hiervon 18 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 215, als Nutztier 1 Stück verkauft. Unverkauft blieben 10. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 10, Niederösterreich 126, Oberösterreich 39, Steiermark 24, Burgenland 25, Salzburg 1, Kärnten 1.

Ferkelmarkt vom 24. Februar
=====

25. Februar (RK) Aufgebracht wurden 112 Ferkel, verkauft wurden 63. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 243 S, 8 Wochen 269 S, 10 Wochen 287 S, 12 Wochen 340 S.

Der Marktbetrieb war ruhig.

Ein Großprojekt der Gemeinde Wien:Eine städtische Wohnhausanlage am Donaukanal
=====Baulücke beim Dianabad wird geschlossen

25. Februar (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte heute im Bauausschuß über den Entwurf und die Kosten für eine große städtische Wohnhausanlage Ecke Obere Donaustraße - Gredlerstraße im 2. Bezirk. Es handelt sich dabei um die große Baulücke auf der Leopoldstädter Seite der Marienbrücke, nächst dem Dianabad.

Der von den Architekten Dipl.Ing.Rudolf Hofbauer, Dipl.Ing. Lisl Lachner und Dipl.Ing. Leo Kammel ausgearbeitete Entwurf sieht einen Dreifrontenbau gegen die Obere Donaustraße, Lilienbrunnengasse und Gredlerstraße vor. Die Anlage wird aus acht Häusern bestehen. Diese werden eine große, gärtnerisch und gartenarchitektonisch ausgestaltete Hoffläche mit Brunnen und Plastiken umschließen. Das Haus Stiege 1 bildet den Eckpfeiler Obere

Donaustraße - Lilienbrunnngasse und wird mit acht Stockwerken turmartig die anderen Häuser überragen. Die Stiegen 2 bis 7 werden sieben, bzw. sechs Stockwerke hoch sein. Das Haus Stiege 8 hingegen, es ist das Mittelstück in der Front der Oberen Donaustraße, wird nur ein Stockwerk hoch sein, um den Hoffronten der übrigen Häuser den freien Lichteinfall von Süden zu gewähren. Dieser Teil des Hauses wird nur Geschäftslokale und einen Kindergarten enthalten.

Die projektierte Wohnhausanlage wird insgesamt 210 Wohnungen, 16 Geschäftslokale, 1 Magazin, 2 Werkstätten, 3 Einstellräume, 11 Büros oder Ateliers, eine Mutterberatungsstelle und einen Kindergarten umfassen. In den Häusern werden sich sieben Aufzüge befinden. Die Gesamtkosten werden mit 27,8 Millionen Schilling angenommen. Von diesem Betrag sollen heuer noch 14 Millionen verbraucht werden. Da es sich um den Wiederaufbau eines kriegszerstörten Gebäudes handelt, hat die Gemeinde Wien das Recht, für diesen Bau Mittel aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds in Anspruch zu nehmen. Ein solches Ansuchen wurde bereits an das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau gerichtet.

Mit diesem Projekt werden sich der Wiener Stadtsenat und der Wiener Gemeinderat in ihren nächsten Sitzungen zu beschäftigen haben. Wird der Bau bewilligt, dann kann die Häuserfront längs des Donaukanals auf der Leopoldstädter Seite geschlossen werden und die bis jetzt weithin sichtbare häßliche Lücke verschwinden.

Wiederaufbauten in Schwechat, Mannswörth und in der Josefstadt

Weitere Wiederaufbauten sind in Schwechat, in Mannswörth und in der Josefstadt vorgesehen. In Schwechat, Hauptplatz 4, werden 19 Wohnungen errichtet, deren Baukosten 1,700.000 Schilling betragen. Ebenfalls im 21. Bezirk, Mannswörth 9, wird ein städtisches Wohnhaus mit 8 Wohnungen errichtet. Die Kosten werden 690.000 Schilling betragen.

Im 8. Bezirk, Feldgasse 19, wird ein städtisches Wohnhaus mit 15 Wohnungen gebaut. Dieser Bau wird 1,450.000 Schilling kosten. Der Baugrund für dieses Haus in der Josefstadt ist rund 700 m² groß, aber nur 30 Prozent davon werden verbaut. Der Rest wird gärtnerisch ausgestaltet.

Rindernachmarkt vom 25. Februar
=====

25. Februar (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt 3 Ochsen,
1 Kuh, Summe 4. Neuzuführen: 4 Stiere, 12 Kühe, Summe 16.
Gesamtauftrieb: 3 Ochsen, 4 Stiere, 13 Kühe, Summe 20.
Verkauft: 1 Ochse, 1 Stier, 12 Kühe, Summe 14. Unverkauft:
2 Ochsen, 3 Stiere, 1 Kuh, Summe 6.

Schweinenachmarkt vom 25. Februar
=====

25. Februar (RK) Gesamtauftrieb: 9 Schweine, die alle
verkauft wurden. Kontumezanlage 154 Stück.

Kälbermarkt vom 25. Februar
=====

25. Februar (RK) 5 lebende Kälber zu 13.- S, 1 Schaf zu
6.50 S.

Tödlicher Unfall auf der Stadtbahn
=====

25. Februar (RK) Heute nachmittag, um 15.35 Uhr, ist in der Stadtbahnstation Hauptzollamt die 26jährige Elfriede Körber, 21., Jedleseer Siedlung 48/7, etwa zehn Meter vor Stillstand des in die Haltestelle einfahrenden Zuges vom fahrenden Triebwagen abgesprungen und zwischen ersten Beiwagen und Bahnsteigrand gestürzt. Die Verunglückte erlitt einen Schädelgrundbruch und Beckenbruch und war beim Eintreffen des Rettungsdienstes bereits tot.

Ehrenpreis der Stadt Wien für Briefmarkenaussteller
=====

25. Februar (RK) Im November vergangenen Jahres wurde in der Staatsdruckerei zu Gunsten des Wiederaufbaues der evangelischen Schule auf dem Karlsplatz unter starker in- und ausländischer Beteiligung die Ausstellung "Evangelium und Briefmarke" veranstaltet. Die Stadt Wien stiftete für den erfolgreichsten Aussteller ein kunstvoll ausgeführtes Trinkglas, das heute in einer kleinen Feier durch Superintendent Traar an J.F. Aumann aus Wien überreicht wurde.